



Wasserfeder-Erlen-Sumpfwald

Feuchtwälder in Deutschland

Erfahrungen zur Wiedervernässung



Dr. Frank Neuschulz

Dorothee Saar



Deutsche Umwelthilfe

Ein Projekt im Rahmen der Kampagne
„Lebendige Wälder“

Gefördert durch:



Entwässerung bis zu den Waldrändern !



Wasserrückhaltung:

Viele Wege führen zum Ziel !



Argumente für Wiedervernässung ehemaliger Feuchtwälder:

- **Kohlenstoffeffang (Klimaschutz)**
- **Schaffung von Lebensräumen (Biodiversität)**
- **Hochwertige Holzproduktion (Nachhaltigkeit)**



Projektziele:

- **Sammlung v.a. praktischer Erfahrungen zur Wiedervernässung**
- **Durchführung eines Workshops (Burg Lenzen im Mai 07) Themen: rechtliche, organisatorische, technische u. finanzielle Rahmenbedingungen**
- **Erstellung eines Leitfadens**
- **Förderung innovativer Methoden der Wasserrückhaltung**
- **Sensibilisierung von Waldeigentümern, Förstern und Umweltverbänden**
- **Umsetzung ausgewählter Vorhaben**



Auftakttreffen Februar, Berlin 2007

Ergebnisse:

- **Projektansatz** grundsätzlich richtig/Bedarf vorhanden, aber: Integrativer Ansatz wichtig, Erfolge und Erfahrungen sind gut zu kommunizieren
- **Potentiale?** Dort, wo Standorte (v.a. aber im Privatwald, auch BVVG). Besonders geeignet: Quellwälder, ohne Eingriff in Gewässer 2. und 3. Ordnung, „Augen in der Landschaft“
- **Probleme:** Weiterführung forstlicher Nutzung, Phytophthora
- **Erkenntnis:** Zuwachsraten von Erlen nach Wiedervernässung eher geringer, Bedingungen Naturverjüngung ungeklärt
- **Defizite:** Monitoring, Kontaktaufnahme zu Waldbesitzern
- **Argumentationshilfe:** WRRL, „Filterwirkung“, Klimadiskussion



Sterbitz/Rambower Moor 5.Mai 2007